



*Freiwillige Feuerwehr  
Surberg*

# JAHRESBERICHT 2016





# Inhalt

Vorwort .....	2
Statistische Daten .....	3
Gemeindedaten.....	3
Gefahrenschwerpunkte.....	3
Fahrzeugausstattung der Wehr.....	4
Personal .....	5
Stärkedaten .....	5
Dienstgrade .....	5
Führungsorganisation.....	6
Ausbildung .....	7
Übungsdienst .....	7
Führungsgruppe .....	9
SAN-Gruppe.....	9
Übungsthemen im Detail .....	10
Lehrgänge 2016.....	11
Leistungsabzeichen .....	12
Jugendfeuerwehr.....	13
Einsatzdienst.....	15
Statistik .....	27
Beschaffungen .....	30
Beförderungen & Ehrungen .....	34
Beförderungen .....	34
Ehrungen .....	34
Beendigung der aktiven Dienstzeit .....	35
Aktivitäten durchs Jahr .....	36
Ehrungen Feuerwehrverein.....	43
Gedenken an die Verstorbenen .....	44
Schlusswort des Kommandanten .....	45

# Vorwort

Sehr geehrte Leserin,  
sehr geehrter Leser,

mit diesem Jahresbericht möchten wir wieder einen Überblick über die Arbeit der Feuerwehr im vergangenen Jahr 2016 geben.

Es war ein interessantes Jahr mit Veränderungen und Weiterentwicklungen in vielerlei Hinsicht. Es brachte auch Herausforderungen mit sich, denen es galt, „Herr der Lage“ zu werden.

So waren wir oft gefordert, aber dank unserer guten und stetigen Weiterbildung nie überfordert. 79-mal wurden wir gerufen, um in Not geratene Mitbürger bei Bränden, Verkehrsunfällen und sonstigen Notständen Hilfe zu leisten. Auch unsere Unterstützung im Gemeindeleben war gefragt. Sowohl bei kirchlichen Veranstaltungen als auch bei Vereinsfesten waren wir immer wieder eingebunden.

4 100 Stunden standen am 31. Dezember auf dem Konto, die gemeinsam von allen aktiven Feuerwehrlern ehrenamtlich bei Einsätzen, Übungen und Lehrgängen geleistet wurden.

Besonders hervorzuheben ist der am 4. Oktober gestartete „Echtbetrieb“ des Digitalfunks. Dank der guten Vorbereitung und der intensiven Schulung im Vorfeld verlief die Umstellung bei uns in der Feuerwehr weitgehend reibungslos.

Nach 22 Dienstjahren unseres „alten“ Mehrzweckfahrzeuges wurde dieses Ende Dezember durch ein gleichwertiges neues Fahrzeug mit Allradantrieb ersetzt. Die auf die künftigen Anforderungen angepasste Ausstattung ermöglicht bzw. erleichtert uns die Arbeit bei der Führung und Dokumentation der Einsätze. Die weitere Beladung wurde so gewählt, dass auch weiterhin Kleineinsätze mit diesem Fahrzeug abgewickelt werden können.

An dieser Stelle sei erwähnt, dass wir von der Gemeindeverwaltung zu jeder Zeit mit der Beschaffung von moderner Ausrüstung unterstützt werden, um für verschiedene Einsatzschwerpunkte gut gerüstet zu sein. Ein herzlicher Dank gilt dabei den Vertretern der Gemeinde, ohne deren Zustimmung diese Anschaffungen nicht möglich wären.

Herzlich bedanken dürfen wir uns auch bei der aktiven Dienstmannschaft, die uns für die nächsten 6 Jahre erneut das Vertrauen ausgesprochen hat, die Feuerwehr als Kommandanten führen zu dürfen. Wir wünschen uns weiterhin eine gute Zusammenarbeit sowie Kameradschaft, innerhalb und außerhalb der Wehr, denn nur so können wir getreu dem Motto „Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr“ im Sinne der Allgemeinheit tätig sein.

Die Kommandanten

Stefan Burghartswieser

Bernhard Wimmer

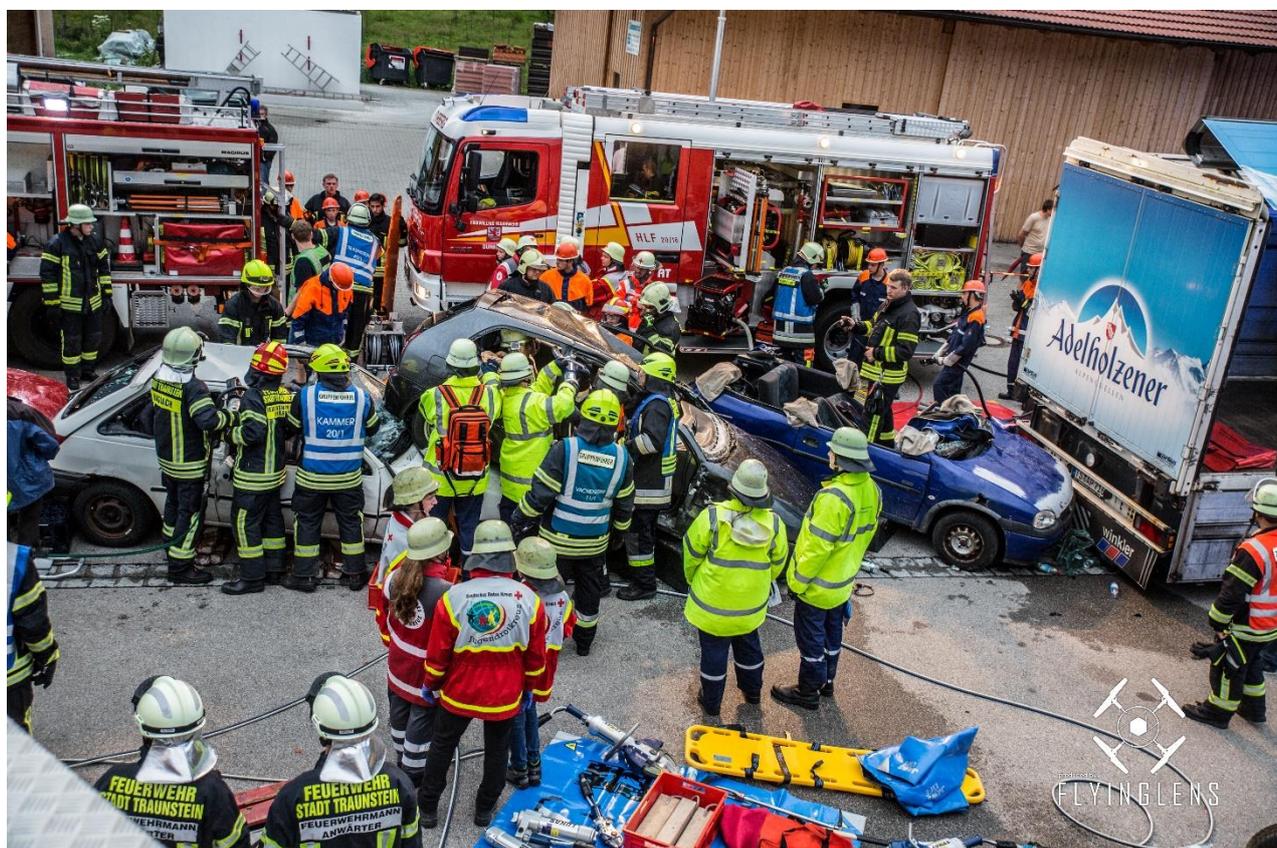
# STATISTISCHE DATEN

## Gemeindedaten

Gesamteinwohnerzahl	3 485	Bundesstraße B 304	7 km
Gemarkungsfläche	2 372 ha	Landwirtschaftliche Betriebe	65
Ortsteile	65	Gewerbebetriebe	306
Ortsstraßen	60 km	Haushalte	1 530
Staatsstraße ST2105	3 km		

## Gefahrenschwerpunkte

Grundschule	134 Kinder	Bundesstraße B 304	7 km
Kindertagesstätte	141 Kinder	Staatsstraße ST 2105	3 km
Bahnlinie München - Salzburg	7,5 km	Ettendorfer Tunnel	790 m
Bahnlinie Traunstein - Waging	2,5 km		



## Fahrzeugausstattung der Wehr



### Mehrzweckfahrzeug

Einsatzleitung  
Mannschaftstransport  
Insektenbekämpfung  
Hochwasserschäden



### Hilfeleistungsfahrzeug

Größere technische Hilfeleistungen  
Brandbekämpfung



### Tanklöschfahrzeug

Brandbekämpfung  
Wassertransport  
Hochwasserschäden



### Mehrzweckanhänger

Materialtransport für Ölspur  
Hochwasser  
Tunneleinsatz



### Heuwehrgeräteanhänger

Bekämpfung von erhitzten Heustöcken  
Vermeidung von Heu-Selbstentzündungen



### Gabelstapler

Sandsacklager Thalmühle

# PERSONAL

## Stärkedaten

	01.01.2016	31.12.2016
<b>Mitglieder Aktive Feuerwehr</b>	<b>62</b>	<b>59</b>
• <i>davon Atemschutzgeräteträger</i>	24	28
• <i>davon Fahrzeugführer LKW</i>	27	28
• <i>davon mit Funkmeldeempfänger</i>	45	45
<b>Mitglieder Jugendfeuerwehr</b>	<b>20</b>	<b>18</b>
<b>Gesamtstärke</b>	<b>82</b>	<b>77</b>

Das Durchschnittsalter der Gesamtfeuerwehr beträgt zum 31.12.2016 **30,55 Jahre!**

**Eintritte:**      **Aktive Feuerwehr:**

Devon Marc Donath

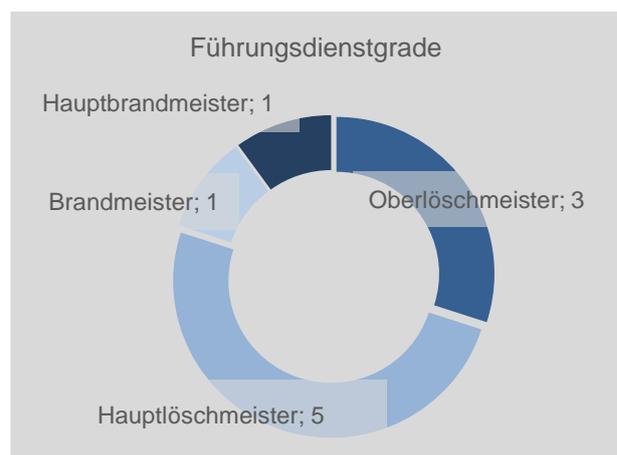
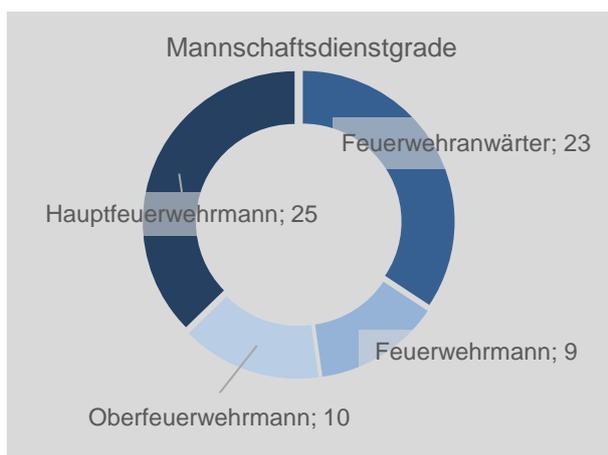
**Austritte:**      **Aktive Feuerwehr:**      **Aus persönlichen Gründen**

Florian Leissner      |      Maximilian Schmid      |      Vinzenz Thullner

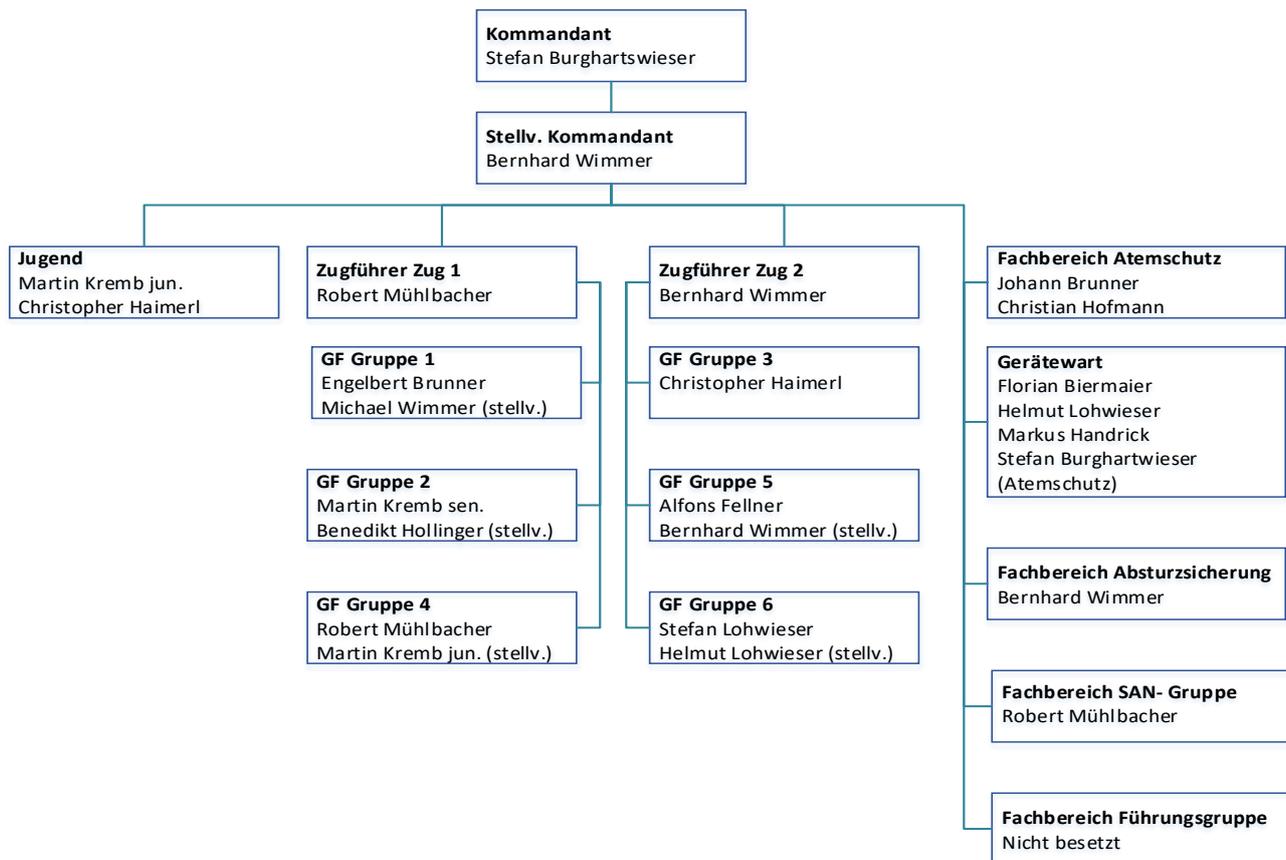
**Aufgrund Altersgrenze**

Alfons Burghartswieser      |      Georg Rehl      |      Manfred Schallinger

## Dienstgrade



## Führungsorganisation



### Ausbilder und Fachbeauftragte:

Funk - Bereitschaftsdienst:  
 Einsatznachbearbeitung:  
 Maschinistenausbildung:  
 Führungskräfteausbildung und Übungsvorbereitung:  
 Kleiderkammer:  
 Sicherheitsbeauftragter, UVV:  
 Öffentlichkeitsarbeit:  
 EDV, Internet:  
 Personalangelegenheiten:

Führungskräfte  
 Bernhard Wimmer  
 Florian Biermaier  
 Kommandanten, Zugführer  
 Engelbert Brunner, Alfons Fellner  
 Martin Kremb sen.  
 Bernhard Wimmer  
 Bernhard Wimmer  
 Stefan Burghartswieser

### Landkreis- und Verbandsarbeit:

UG OEL (Lkr. TS):  
 Ausbilder Absturzsicherung, HIT:  
 Maschinistenausbildung:

Thomas Berger, Siegfried Mix  
 Jürgen Baumgärtner  
 Florian Biermaier

## Übungsdienst

Das Übungsjahr 2016 stand ganz im Zeichen der Digitalfunkeinführung und der damit verbundenen Änderung in dem Aufbau der Kommunikationsstruktur an der Einsatzstelle.

Nachdem die theoretische Schulung am PC zum Thema Digitalfunk bereits im letzten Jahr absolviert wurde, stand in diesem Jahr die Einweisung an den Funkgeräten im Vordergrund. So wurden alle Feuerwehrdienstleistenden an einem Übungsabend am HRT (Handfunkgerät) eingewiesen und konnten dabei bereits praktische Erfahrungen sammeln. Schnell bemerkte man, dass die Bedienung der Geräte keine Hexerei ist, aber es dennoch eine Umstellung zur bisherigen Handhabung bedeuten wird.

Die Führungskräfte mussten zusätzlich eine Multiplikatorenschulung der Kreisbrandinspektion besuchen. Eine praktische Einweisung am HRT (Handfunkgerät) und MRT (Fahrzeugfunkgerät) wurde abgehalten. Insbesondere auf die Handhabung der Statusmeldungen wurde Wert gelegt.

Neben den obligatorischen Standardübungen sind besonders hervorzuheben die Übungen Bauunfall, bei der eine verschüttete Person aus einer Baugrube gerettet werden musste und der Vortrag des HIT-Teams. Dort wurde die Arbeit des Helfer-Interventions-Team vorgestellt und dabei den aktiven Feuerwehrmännern nähergebracht, wann und wie Sie auf die Hilfe der Kameraden aus dem Landkreis zurückgreifen können.

Des Weiteren wurde zusammen mit der Feuerwehr Kammer und dem Roten Kreuz eine THL-Übung abgehalten. Die professionell organisierte Übung, ein Verkehrsunfall mit mehreren Fahrzeugen und verletzten Personen, forderte alle Übungsteilnehmer wie bei einem Realeinsatz.



Die Absturzsicherungsgruppe, mittlerweile 9 Mann stark, übte in diesem Jahr die Rettung einer verunfallten Person aus einer Baumkrone. Das neu beschaffte Statikseil mit fest verbautem Flaschenzug verrichtete dabei wertvolle Dienste. Anlass für dieses Übungsszenario waren mehrere Einsätze mit diesem Meldebild die unlängst so im Landkreis Traunstein abgearbeitet werden mussten.

Auch das Aufbauen eines Seilgeländers, meist nach Sturm- oder Hagelschäden notwendig, wurde geübt.

Vor der Winterpause wurde an einem Baukran in Lauter noch der sogenannte „Vorstieg“ geübt. Dabei wurde ein Kran durch Vorgehen mit Seilsicherung bestiegen.



Verletzter Baumkletterer in Baumkrone



**Eine Besonderheit war in diesem Jahr die Übung am Grünsteinklettersteig.**

Trotz der Hitze waren alle fünf Teilnehmer mit Begeisterung bei der Sache. Für den einen oder anderen war das Klettersteiggehen eine neue Erfahrung.

Nach der verdienten „Gipfe-Hoibe“ waren sich alle einig: „Des miassma wieder moi macha!“



Bild am „Fotoloch“

## Führungsgruppe

Um der Feuerwehrdienstvorschrift FwDV100, „Führung und Leitung im Einsatz“ Rechnung zu tragen wurde durch die Kommandanten Mitte des Jahres beschlossen, eine Führungsgruppe zu gründen. Auch im Zuge der Digitalfunkumstellung ist es unabdingbar, durch die veränderten Kommunikationsmöglichkeiten eine geordnete Einsatzstruktur zu schaffen. Mit unserem neuen Mehrzweckfahrzeug haben wir ideale Voraussetzungen um die Einsatz- bzw. Abschnittsleitung zu unterstützen. Das Fahrzeug wird bei bestimmten Einsatzstichwörtern in dieser Funktion von der ILS disponiert.

Im September traf sich die 10 Mann starke Gruppe zum ersten Mal zur Ausbildung. Insgesamt wurden im letzten Jahr vier Ausbildungseinheiten abgehalten. Mitunter wurde an einem Übungsabend die ILS Traunstein besucht. Die Übungsvorbereitung wurde von den Kameraden Robert Mühlbacher und Thomas Berger übernommen. Im kommenden Jahr wird die Gruppe bei ihren geplanten Übungen und auch bei den Einsatzübungen mit den Nachbarsfeuerwehren ihre Kenntnisse weiter vertiefen und sich dabei Routine aneignen.

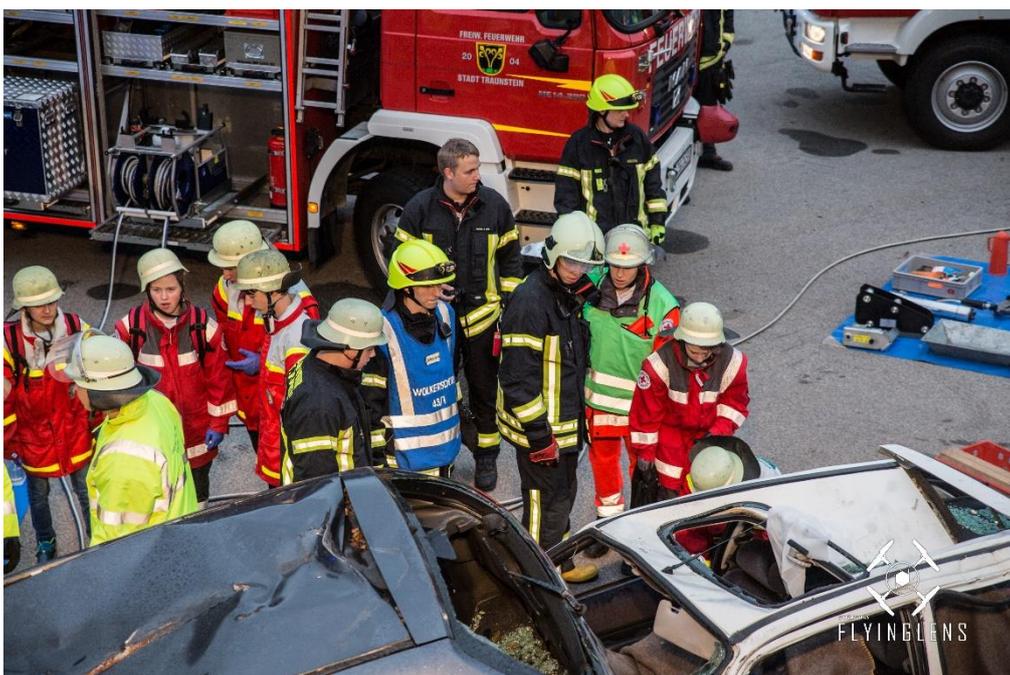
## SAN-Gruppe

Das Übungsjahr 2016 war geprägt durch zwei Schwerpunkte. Zum einen die Vorbereitung auf die sanitätsdienstliche Betreuung des Trachtenfestes, die eine umfangreiche Vertiefung der medizinischen Kenntnisse erforderte.

Der zweite Schwerpunkt waren Einsatztaktiken und Materialkunde. Neuerungen in der Personenrettung aus einem verunfallten PKW wurden erprobt und eingeübt. Mit der sogenannten Rettungs-Boa wurde die schonende Rettung von Fahrzeuginsassen geübt, sowie die Aufgaben des „Inneren Retters“ vertieft.

Die Einweisung in neues Sanitätsmaterial, zum Beispiel das Tourniquet zum Abbinden von Extremitäten stand auf dem Programm. Mitglied der SAN-Gruppe und Lehrrettungsassistent Günter Reichardt führte eine Auffrischung in der Erhebung und Beurteilung von Vitalwerten (Blutdruck, Atmung, Blutzucker, etc.) durch.

Die SAN-Gruppe konnte 2016 mit neuen Mitgliedern gestärkt werden. Florian Biermaier besuchte den mehrtägigen Sanitätslehrgang, den er auch erfolgreich abschließen konnte. Auch neu hinzugekommen ist Johannes Freimoser, dessen Lehrgang für Anfang 2017 geplant ist. Mit dem Personalstand von 11 Feuerwehrdienstleistenden, vom Sanitätshelfer bis zum Lehrrettungsassistenten, können wir im Einsatzdienst auf einen soliden Personalstand zurückgreifen.



## Übungsthemen im Detail

Folgende Themen wurden in diesem Jahr bei ca. 70 Übungseinheiten behandelt.

<b>Aktive Mannschaft</b>	Allgemeine Unterweisung
	Unfallverhütungsunterweisung
	Gerätekunde
	Übung mit Digitalfunk; Theorie und Praxis
	Einweisung Gasmessgerät
	Hebekisseneinsatz
	Vortrag HIT Team
	Tür- und Fensteröffnung
	Bauunfall; Rettung einer verschütteten Person
	Hydranten prüfen
	Objektübungen Brand
	Objektübungen THL
	<b>SAN-Gruppe</b>
Maßnahmen „Innerer Retter“ bei Verkehrsunfall	
Vorbereitung für das Trachtenfest	
Blutstillungsmaßnahmen	
<b>Führungsgruppe</b>	Alarmierungsplanung
	Besichtigung ILS
	Taktische Zeichen
	Aufbau einer Einsatz-/ Abschnittsleitung
<b>Gruppenführer</b>	Digitalfunk Multiplikatorenschulung
	Ortsbegehung Preisinger Moos
	Einweisung Digitalfunk
<b>Absturzsicherung</b>	Rettung aus Baumkrone
	Grünsteinklettersteig
	Aufbau Seilgeländer
<b>Jugend</b>	Knoten und Stiche
	Funkeinweisung
	Aufbau Löschangriff
	Aufbau THL (Theorie)
	Aufbau THL (Praxis)
	Erste Hilfe

## Lehrgänge 2016

### Ausbildung auf Landkreisebene

#### **Atemschutzgeräteträger**

Einsatzgrundsätze, praktische Ausbildung, Belastungsübung

Freimoser Johannes

Heilig Simon

Heinrich Michael

Hofmann Markus

#### **Absturzsicherung**

Knotenkunde, Aufbau von Seilsicherungen, Arbeiten in absturzgefährdeten Bereichen

Freimoser Johannes

Heinrich Michael

#### **Sanitäter**

Herz – Kreislauf, akute Zustände, Wundversorgung, Rettung und Transport

Biermaier Florian

#### **Technische Hilfeleistung**

Hyd. Rettungsgeräte, Bewegen von Lasten, Tür-Fensteröffnung, Beleuchtungsgeräte

Spiegelsberger Georg

Stuhlberger Peter

#### **Rauchdurchzündungsanlage**

Verhalten im Innenangriff

Rosenegger Gerhard

Steiner Jakob

### Ausbildung auf Landesebene

#### **Fachwissen Digitalfunk**

Rechtsgrundlagen, Sicherheitskonzept, Einsatztaktik, Übungen

Burghartswieser Stefan

#### **Gruppenführer**

Führungslehre, Einsatzplanung, Gefahren an der Einsatzstelle, Planübungen

Haimerl Christopher

#### **Verbandsführer**

Führung und Leitung im Einsatz, Verwaltungswesen, Erstellen eines Einsatzplanes

Burghartswieser Stefan

#### **Gerätewart**

Aufgaben des Gerätewartes, Dokumentation von Prüfungen, Technischer Prüfdienst

Burghartswieser Stefan

### Schulungen und Seminare

#### **Feuerwehrsymposium KFV BGL**

Burghartswieser Stefan

Mühlbacher Robert

Wimmer Bernhard

#### **4. Rettungsdiensttag Burghausen**

Mühlbacher Robert

#### **Sondersignal-Fahrt-Training**

Brandl Hubert

#### **Workshop Einsatztaktik BGL**

Mühlbacher Robert

## Leistungsabzeichen

Eine Gruppe absolvierte auch im letzten Jahr wieder erfolgreich das Leistungsabzeichen. Es wurde das Abzeichen "Die Gruppe im Löscheinsatz" abgelegt.



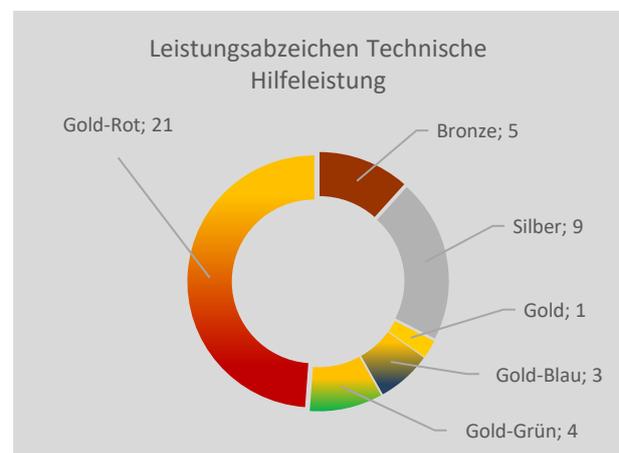
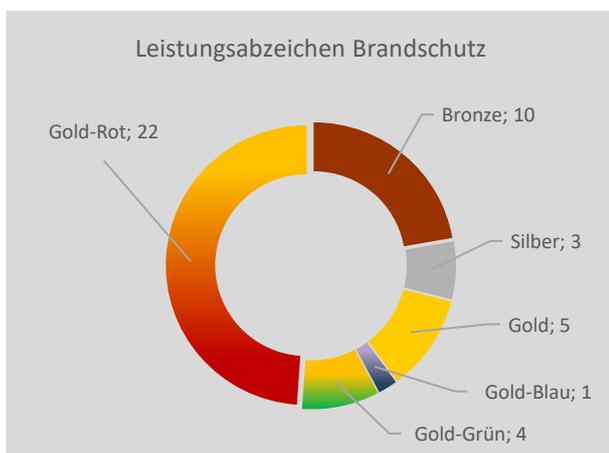
„...zum Einsatz fertig... vier Saugschläuche...“ hörte man es fast drei Wochen ums Feuerwehrhaus, als sich in diesem Jahr wieder eine Löschgruppe für das Leistungsabzeichen vorbereitete.

Die gründliche Vorbereitungszeit wurde mit dem erfolgreichen Ablegen der Prüfung belohnt. Die Schiedsrichter der Kreisbrandinspektion konnten trotz wachsamer Augen keine Fehler feststellen. Die Leistungsprüfung wurde mit null Fehler beendet. Stellvertretender Kommandant Bernhard Wimmer erreichte die Stufe „Gold-Rot“ und trat deshalb zum letzten Mal zur Lösch-Leistungsprüfung an.

Die Kameraden Johannes Freimoser, Benedikt Hollinger und Simon Heilig absolvierten in dieser Disziplin das erste Abzeichen und bekamen dafür die bronzene Nadel überreicht.

Kreisbrandinspektor Manfred Unterstein lobte die Gruppe für die saubere und ruhige Arbeitsweise. Kommandant Stefan Burghartswieser dankte den Teilnehmern für die Mühe bei den Vorbereitungen und betonte den Wert der Leistungsabzeichen für den Einsatzdienst.

## Statistik der Leistungsabzeichen



## Jahresbericht Jugend

**Die Feuerwehr Surberg kann auf eine starke Jugendgruppe von 3 Mädchen und 15 Jungen zurückblicken.**

Zum zweiten Mal beteiligte sich die Jugendfeuerwehr Surberg an der Aktion Christbaum. Die von der Feuerwehr Traunstein organisierte Sammelaktion wird seit dem letzten Jahr auch im Gemeindegebiet Surberg durchgeführt. Traditionell werden am Samstag nach Heilig Drei König die ausgedienten Christbäume gegen



eine kleine Spende eingesammelt und zu Hackschnittel verarbeitet. Im Gemeindebereich Surberg waren über 150 Christbäume einzusammeln! Der Reinerlös der Aktion kommt sozialen Einrichtungen in Traunstein zugute.

Die Jugendlichen nahmen wieder an zahlreichen Übungsabenden teil, an denen ihnen das „Feuerwehr Handwerk“ vermittelt wurde. Ein wichtiges Thema war der Digitalfunk. Nach der allgemeinen theoretischen Unterweisung wurde das eben gelernte gleich in die Praxis umgesetzt.

Im Juli fand der alljährliche Kreisjugendfeuerwehrtag statt, bei dem der volle Einsatz der Jugendlichen gefordert wurde. Bei spielerischen Aufgaben, wie zum Beispiel dem Flechten von Feuerwehrschräuchen, Zielwerfen mit Mehrzweckleinen und Balancieren eines Balls mit einer Feuerpatsche, konnten die Feuerwehranwärter ihre Geschicklichkeit unter Beweis stellen. Die Feuerwehr Surberg nahm mit zwei Gruppen teil und konnte mit einer Gruppe den 41. Platz von 87 teilnehmenden Gruppen erreichen.



Am 23. Juli beteiligte sich die Jugend der Feuerwehr Surberg zum zweiten Mal am Berufsfeuerwehrtag. Die Jugendgruppen von insgesamt sechs Feuerwehren aus dem Stadtgebiet Traunstein und den umliegenden Gemeinden waren an diesem Tag für 24 Stunden in Einsatzbereitschaft und „arbeiteten“ in der Zeit verschiedene Einsatzszenarien ab, die für diesen Tag vorbereitet wurden. So gab es zum Beispiel einen Baumaschinenunfall in Wolkersdorf zu bewältigen oder in Sparz eine vermisste Person zu suchen. Die Meldebilder während des Tages deckten nahezu das komplette Einsatzspektrum, wie das eines „großen Feuerwehrlers“ ab.

Höhepunkt war die Schauübung im Gewerbegebiet Surberg. Angenommen wurde ein Verkehrsunfall mit mehreren eingeklemmten und vermissten Personen. Bei dieser Übung konnten die Jugendlichen ihr Können



unter Beobachtung der Zuschauer unter Beweis stellen. Durch das komplexe Übungsszenario, wie dem Verkehrsunfall mit mehreren Fahrzeugen und eingeklemmte sowie vermissten Personen, waren die Feuerwehranwärter besonders gefordert.

Ende November fand der alljährliche Wissenstest statt, an dem die Feuerwehranwärter der Feuerwehr Surberg erfolgreich teilnahmen. Dieses Jahr wurde er in Traunreut durchgeführt und hatte das Thema „Brennen und Löschen“.

Auch das Gemeindeschießen erfreute sich reger Teilnahme und so erzielte unsere Jugend den 1. Platz.

Die Jugend der Freiwilligen Feuerwehr Surberg kann somit auf ein interessantes, informatives und erfolgreiches Jahr zurückblicken.



## Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person

Am Sonntagabend, den 24.01.2016 wurden wir kurz nach 22:00 Uhr zu einem Verkehrsunfall im Ortsteil Hauernerting alarmiert. Die ebenfalls alarmierte Feuerwehr aus Traunstein, die sich gerade auf der Rückfahrt von einem Brandmeldealarm befand, konnte unmittelbar zur Einsatzstelle ausrücken.

Ein 19-jähriger war alleinbeteiligt nach links von der Fahrbahn abgekommen und hatte sich in der angrenzenden Wiese überschlagen. Der Unfallverursacher konnte sich glücklicherweise alleine aus dem Fahrzeug befreien und war nur leicht verletzt. Da unklar war, ob sich neben dem Fahrer noch weitere Personen in dem Fahrzeug befanden, wurde durch uns und den Kameraden aus Traunstein die nähere Umgebung abgesucht. Der leicht verletzte Fahrer wurde von Mitgliedern der SAN-Gruppe bis zum Abtransport durch den Rettungsdienst betreut.

## Brand Kniebos



Zur Unterstützung der Feuerwehr Traunstein wurden wir am 26. Januar von der ILS gegen 17:25 Uhr zum Kniebos in die untere Stadt alarmiert. Es war der Brand eines Wohnhauses gemeldet. Beim Eintreffen der ersten Fahrzeuge war starke Rauchentwicklung aus Fenstern des ersten Stockwerkes zu sehen.

Bei dem sofort gestarteten Innenangriff wurde ein Zimmerbrand lokalisiert, der schnell bekämpft werden konnte.

Die Bewohner konnten das Gebäude noch frühzeitig verlassen, sodass niemand verletzt wurde.

Es wurden die Feuerwehren aus Traunstein, Haslach, Wolkersdorf, Surberg, Kammer, Nußdorf, Erlstätt und Traunreut zum Einsatz alarmiert. Ein Großteil der Kräfte konnte die Einsatzstelle bereits nach kurzer Zeit wieder verlassen.

Vermutlich dürfte ein technischer Defekt der Auslöser des Brandes gewesen sein. Der Sachschaden wurde an der Einsatzstelle auf ca. 50 000 Euro geschätzt.



## Brand Gartenhütte Rückstetten



Die Rauchentwicklung war weit sichtbar

Zur nachbarschaftlichen Löschhilfe wurden wir am Freitag den 12. Februar um 12:30 Uhr nach Rückstetten alarmiert. Es geriet eine Holzhütte in einer Wohnsiedlung in Brand. Von der ILS wurden wir mit unserem Mehrzweckfahrzeug angefordert um die dortige Einsatzleitung zu unterstützen. Aufgrund der mächtigen Rauchsäule, die kilometerweit zu sehen war, entschied der Gruppenführer des Surberg 11/1 ebenso das Löschfahrzeug Surberg 40/1 ausrücken zu lassen. Der Vollbrand der Gartenhütte griff bereits auf den Balkon eines Nebengebäudes über, sodass schnelles Handeln unbedingt erforderlich war.

Durch den gezielten Löschangriff, zum Teil unter Atemschutz, konnte der Brand schnell unter Kontrolle gebracht werden. Die Feuerwehr Surberg konnte nach einer dreiviertel Stunde den Einsatz beenden und ans Gerätehaus zurückkehren. Durch den Brand wurden mehrere Fahrräder und ein Motorrad, welche in der Hütte abgestellt waren, schwer in Mitleidenschaft gezogen. Ursache dürfte unsachgemäßes Entsorgen von heißer Asche gewesen sein. Der Schaden beläuft sich nach Schätzungen der Polizei auf ca. 40 000 Euro.



Einsatz unter schwerem Atemschutz

## Geogitritt Traunstein

Eine der größten Pferdewallfahrten Bayerns. 10.000 Zuschauer säumten am Ostermontag die Straßen und Plätze. Zum 125-jährigen Jubiläum kam Kardinal Reinhard Marx.

An die 400 festlich geschmückte Rösser, Kutschen mit Blaskapellen und das rund 60 Mann umfassende "Fußvolk" aus Schwerttäänzern und Landsknechten zogen bei frühlingshaftem Wetter durch Traunstein. Vom Stadtplatz durch die Innenstadt zum Ettendorfer Wallfahrtskircherl.



Der Kardinal segnete Ross und Reiter



Für die Surberger Feuerwehr ist der Geogitritt am Ostermontag ein fester Termin im „Einsatzkalender“. So müssen bereits früh am Morgen die Zufahrtsstraßen nach Ettendorf abgesperrt werden, um Behinderungen des Umzugs durch parkende Autos zu verhindern.

Während der Segnung am Ettendorfer Kircherl sorgen dann Posten der Feuerwehr für die Sicherheit der Zuschauer und Teilnehmer.

## Schneedruck im Gemeindegebiet

Zu zehn unweatherbedingten Einsätzen wurden wir am 27. April aufgrund von Schneedruck gerufen. Der erste Alarm wurde durch die ILS Traunstein bereits um kurz nach 5:00 Uhr morgens ausgelöst. Ein Baum in Geiersnest war umgestürzt.

Während des Vormittags gab es dann eine Reihe weitere Straßen, die von umgestürzten Bäumen befreit werden mussten.



Dem späten Wintereinbruch hielten die Bäume nicht mehr stand!

## Blitzeinschlag in Wohnhaus

Bereits eine Woche nach dem Wintereinbruch gab es schon die ersten Gewittereinsätze.



Großer Sachschaden durch den Blitzeinschlag in der gesamten Siedlung!



Rasche Entwarnung nach der Kontrolle.

„Unklare Rauchentwicklung nach Blitzeinschlag“ hieß es in der Alarmmeldung der Leitstelle Traunstein am heutigen Dienstag, den 3. Mai gegen 16:20 Uhr. In Lauter hat ein Blitz in die Dachantenne eines Wohnhauses eingeschlagen. Daraufhin stieg Rauch aus dem dortigen Speicherfenster.

Die anrückenden Feuerwehren aus Surberg und Traunstein kontrollierten den Speicher mit der Wärmebildkamera und konnten schon kurze Zeit später Entwarnung geben. Es hatte sich Gott sei Dank kein offenes Feuer entwickelt.

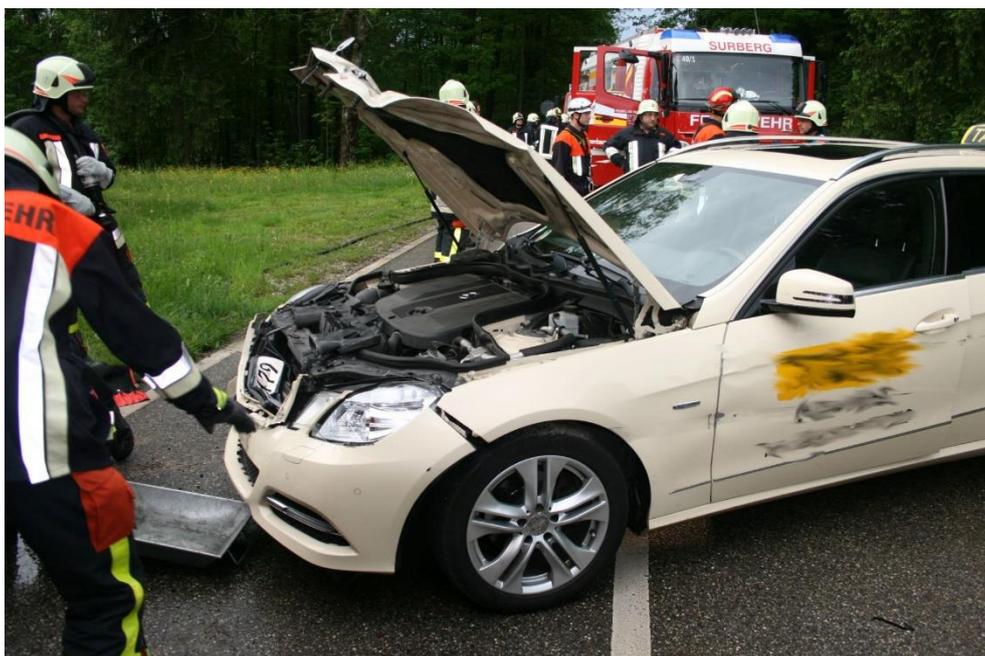
## PKW gegen Zug in Hufschlag



**Wir und umliegende Feuerwehren wurden am 30. Mai gegen 19:45 Uhr mit Funkmeldeempfänger und Sirene zu einem Zugunfall nach Hufschlag alarmiert.**

Das HLF, das sich zu dem Zeitpunkt bereits voll besetzt bei einer Übung der Absturzsicherungsgruppe im Ortsteil Lauter befand, konnte unmittelbar nach der Alarmdurchsage zur Einsatzstelle ausrücken. Beim Eintreffen an der Einsatzstelle konnte glücklicherweise schnell festgestellt werden, dass der Unfall glimpflich verlaufen ist. Bis auf Sachschaden an beiden Fahrzeugen und einem Schock beim Unfallverursacher war nichts weiter passiert.

Die anrückenden Kräfte aus der Nachbarschaft konnten bereits auf der Anfahrt wieder ans Gerätehaus zurückkehren. An der Einsatzstelle wurde während der Unfallaufnahme eine Umleitung eingerichtet. Nach dem Abtransport der Fahrzeuge und dem Reinigen der Straße konnten wir den Einsatz gegen 21:00 Uhr beenden.



## Zimmerbrand Surtal

Zu einem Zimmerbrand wurden wir zusammen mit der Feuerwehr Traunstein am Mittwochabend den 13. Juli nach Surtal gerufen.



Da sich zum Zeitpunkt der Alarmierung einige Feuerwehrleute zur Vorbereitung einer Übung am Feuerwehrhaus befanden, konnten wir innerhalb kurzer Zeit nach der Alarmierung ausrücken. Die Bewohner des Hauses, die sich während des Brandausbruches beim Nachbarn befanden, konnten nach Bemerken des Brandes noch erste Löschversuche mit Feuerlöschern unternehmen. Jedoch war dies aufgrund der starken



Verrauchung nur bedingt möglich. Der eingesetzte Atemschutztrupp der Feuerwehr Surberg konnte die Feuer innerhalb kurzer Zeit löschen. Im Anschluss wurde die Wohnung belüftet und an die Besitzer übergeben. Bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes wurde eine Person durch Mitglieder der SAN-Gruppe betreut und mit medizinischem Sauerstoff behandelt. Mit Verdacht auf Rauchgasvergiftung wurde sie ins Klinikum Traunstein eingeliefert.

## VU mit Motorrad



**Motorradfahrer wurde beim Einbiegen übersehen!**

**Mitglieder der SAN-Gruppe mussten den schwerverletzten Motorradfahrer bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes erstversorgen und betreuen.**

Am 20. Juli kam es zu einem schweren Verkehrsunfall auf der B 304 bei Surberg. Der Fahrer eines Mercedes wollte von Surberg kommend auf die B 304 einfahren. Dabei übersah er einen Motorradfahrer, der in Richtung Teisendorf unterwegs war. Der Kradfahrer konnte nicht mehr rechtzeitig bremsen und stieß mit dem Auto zusammen. Er wurde mit schweren Verletzungen ins Krankenhaus gebracht. Der Autofahrer erlitt einen Schock und kam ebenfalls ins Krankenhaus. Die Feuerwehr Surberg war mit ca. 20 Mann im Einsatz, regelte den Verkehr und säuberte die Unfallstelle. Die Polizei Traunstein nahm den Unfall auf.



**Verkehrsregelung auf der Bundesstraße**

## 110 Jahre GTEV „Surtal“ Lauter

Ein rundum gelungenes Fest zu dem alle verfügbaren Kräfte der Feuerwehr beigetragen haben.



Wir waren bei der Festwoche des Trachtenvereins vom 10. bis 14. August fest eingebunden. Am Festsonntag unterstützten uns die Nachbarswehren Wonneberg und Neukirchen. Die Feuerwehr Törring stärkte uns unter der Leitung des Notarztes Dr. Gregor Fink mit der SAN-Gruppe.

Es waren Parkplatzdienste, Sicherheitswachen im Festzelt und die sanitätsdienstliche Betreuung der Veranstaltungen abzuleisten. Während des Einsatzdienstes sind insgesamt 19 Einsätze bei 350 Stunden abgewickelt worden.



## PKW Brand



Am Dienstagnachmittag den 13. September, gegen 12:30 Uhr fing ein Opel Corsa bei Surberg plötzlich während der Fahrt zum Brennen an. Das mit der Fahrerin und vier Kindern besetzte Auto fuhr auf der Betonstraße in Richtung Lauter, als plötzlich auf Höhe von Lacken bei einer kleinen Steigung Qualm aus dem Motorraum stieg. Die Fahrerin stellte sofort das Fahrzeug ab. Sie und die Kinder hatten umgehend

das Auto verlassen und die Feuerwehr verständigt. Bis die Feuerwehr Surberg eintraf, stand der Motorraum des Corsa in Vollbrand. Durch das schnelle Eingreifen der Wehr konnte der Brand schnell gelöscht werden. Glücklicherweise ist den Insassen nichts passiert. Die Polizei Traunstein nahm den Brand auf.

## Verkehrsunfall Höhe Au



Zu einem Verkehrsunfall mit vier beteiligten Fahrzeugen wurden wir am Freitagabend, den 7. Oktober alarmiert. Auf der B 304 hat sich beim Abbiegevorgang Richtung Thunstetten ein Frontalunfall ereignet. Durch Ausweichmanöver und umherfliegende Teile wurden zwei weitere Fahrzeuge in den Unfall verwickelt.

Zwei Personen wurden bei dem Unfall verletzt und in das Klinikum Traunstein eingeliefert. Um eine schonende Rettung aus dem VW Passat zu ermöglichen, musste die Fahrertür mit schwerem Rettungsgerät entfernt werden. Ein Mitglied der SAN-Gruppe übernahm dabei auf Weisung des Rettungsdienstes die Rolle des sogenannten „Inneren Retters“ am Patienten.



Während der Rettungsmaßnahmen musste die B 304 komplett gesperrt werden. Nach der Reinigung der Fahrbahn konnte die Straße gegen 20:00 Uhr wieder freigegeben werden.

## Zimmerbrand Traunstein



Die Flammen brachen am 26. Oktober in der Wohnung eines 32-jährigen Studenten aus, welcher diese rechtzeitig verlassen konnte und umgehend die Rettungskräfte verständigte. Nach bisherigem Ermittlungsstand verursachte ein Defekt in der Stromzufuhr eines 3D-Druckers das Feuer. Die Beamten der Polizeiinspektion Traunstein begannen nach Eintreffen mit der sofortigen Evakuierung des Gebäudes. Die Einsatzkräfte der Freiwilligen Feuerwehr Traunstein und Surberg konnten

den Brand in der Wohnung eindämmen, ohne dass weitere Teile des Anwesens beschädigt wurden. Bis auf den Studenten, welcher zur Überwachung ins Klinikum Traunstein verbracht wurde, war keiner der zwölf Anwohner dem Rauch ausgesetzt gewesen. Ein ausgesprochen hilfsbereiter Nachbar bot den Bewohnern, aufgrund der schlechten Witterung, während des gesamten Einsatzes Unterschlupf. Insgesamt waren Feuerwehr, Rettungsdienst und Polizei mit 50 Kräften im Einsatz. Die weiteren Ermittlungen wurden vom Kriminaldauerdienst der Kriminalpolizei Traunstein aufgenommen.



## Drei Alarmierungen in 12 Stunden

Zu drei Einsätzen innerhalb 12 Stunden wurden wir am 28. und 29. Oktober alarmiert.



**Den ersten Alarm** löste die Leitstelle Traunstein am Freitagmittag, den 28. Oktober um 13:10 Uhr aus. Auf der ST 2105 hatte sich ein Auffahrunfall mit vier beteiligten Fahrzeugen ereignet. Dabei wurde eine Person leicht verletzt und vom Rettungsdienst versorgt.

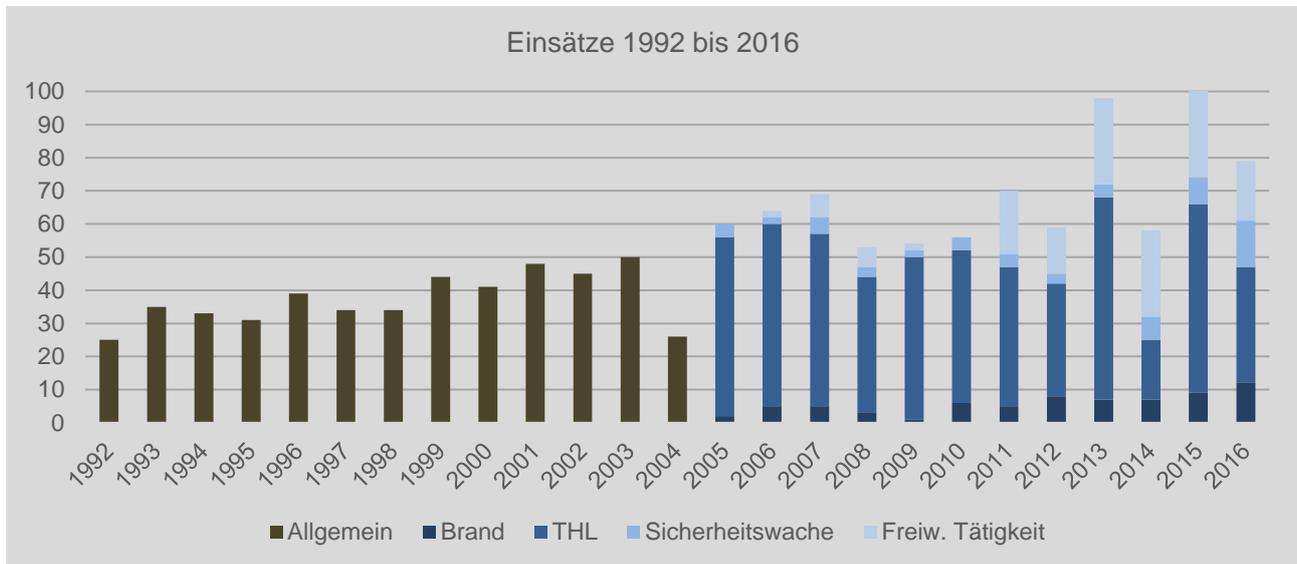
Unsere Aufgabe war die Regelung und Umleitung des Straßenverkehrs. Nach einer Stunde war die Unfallstelle geräumt und wir konnten wieder ins Gerätehaus einrücken.

**Um 21:06 Uhr wurde erneut Alarm für Florian Surberg ausgelöst.** In der Alarmmeldung hieß es: Tragehilfe; Unterstützung BRK. In Surberg mussten wir dem Rettungsdienst helfen, eine verletzte Person aus dem ersten Obergeschoss über das enge Treppenhaus zu tragen.

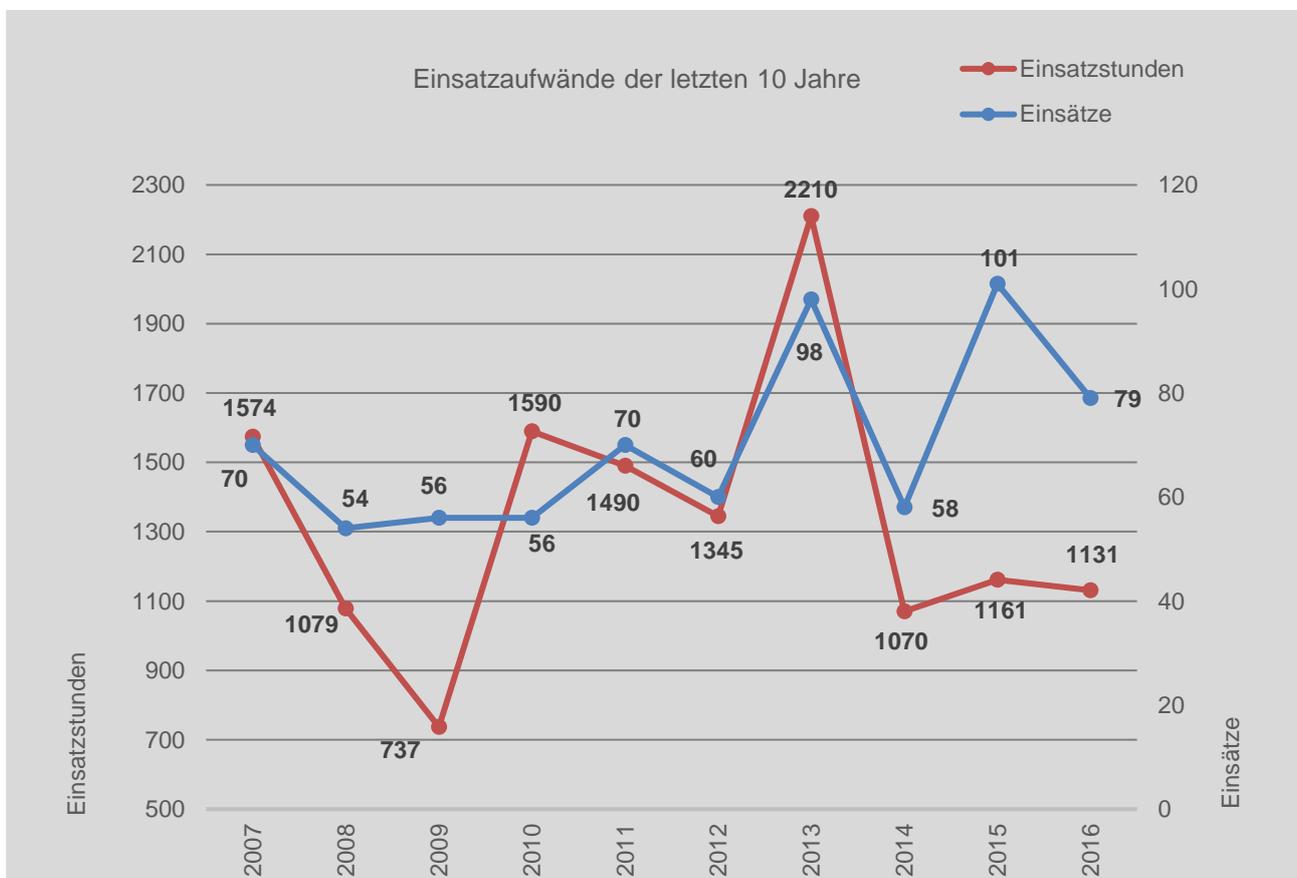
**Um 1:46 Uhr des darauffolgenden Tages, also knapp fünf Stunden nach dem letzten Alarm, gingen erneut die Funkmeldeempfänger los.** Im Zuständigkeitsbereich des Löschzuges Rückstetten wurden wir zur Unterstützung bei einer Wohnungsöffnung alarmiert. Bis zu unserem Eintreffen war die betreffende Wohnung bereits geöffnet. Mitglieder der SAN-Gruppe übernahmen bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes die Betreuung des Patienten und deren Angehörigen.

Eine Übersicht über alle geleisteten Einsätze im Berichtsjahr 2016 können Sie auf unserer Internetseite unter: [www.feuerwehr-surberg.de/index.php/aktivitaeten/einsatz](http://www.feuerwehr-surberg.de/index.php/aktivitaeten/einsatz) nachlesen.

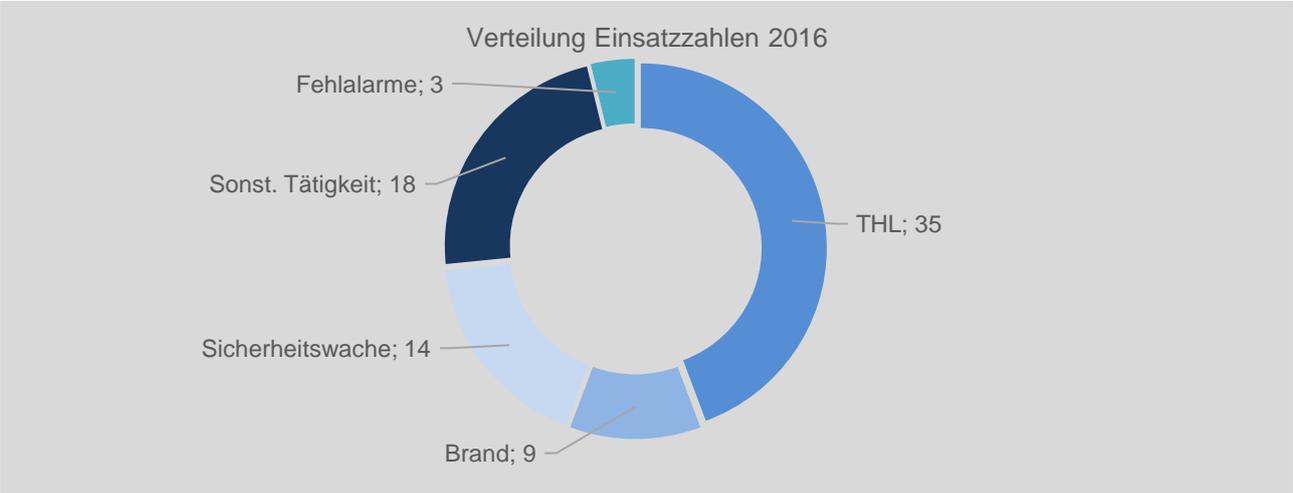
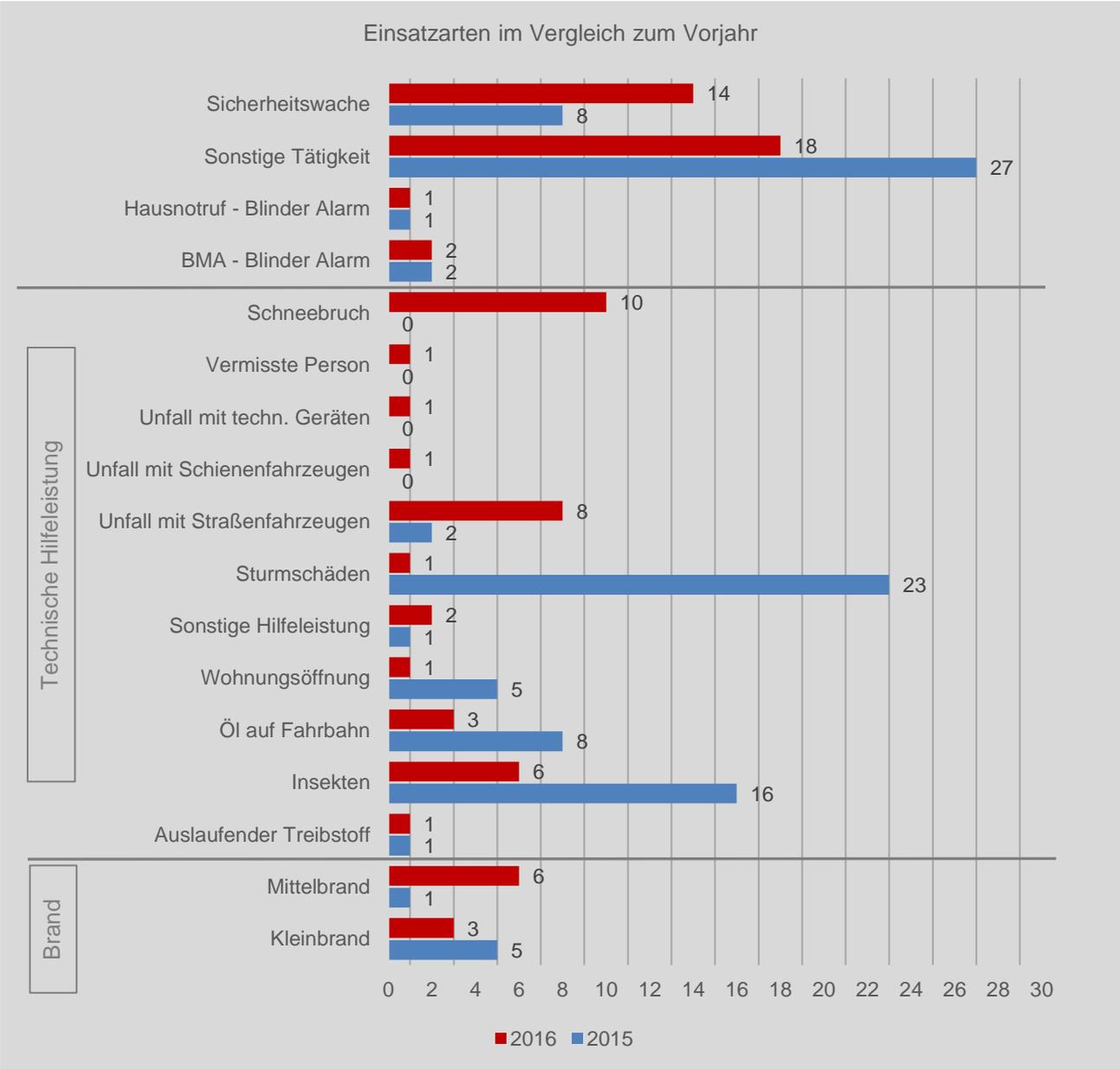
## Einsätze der letzten 25 Jahre



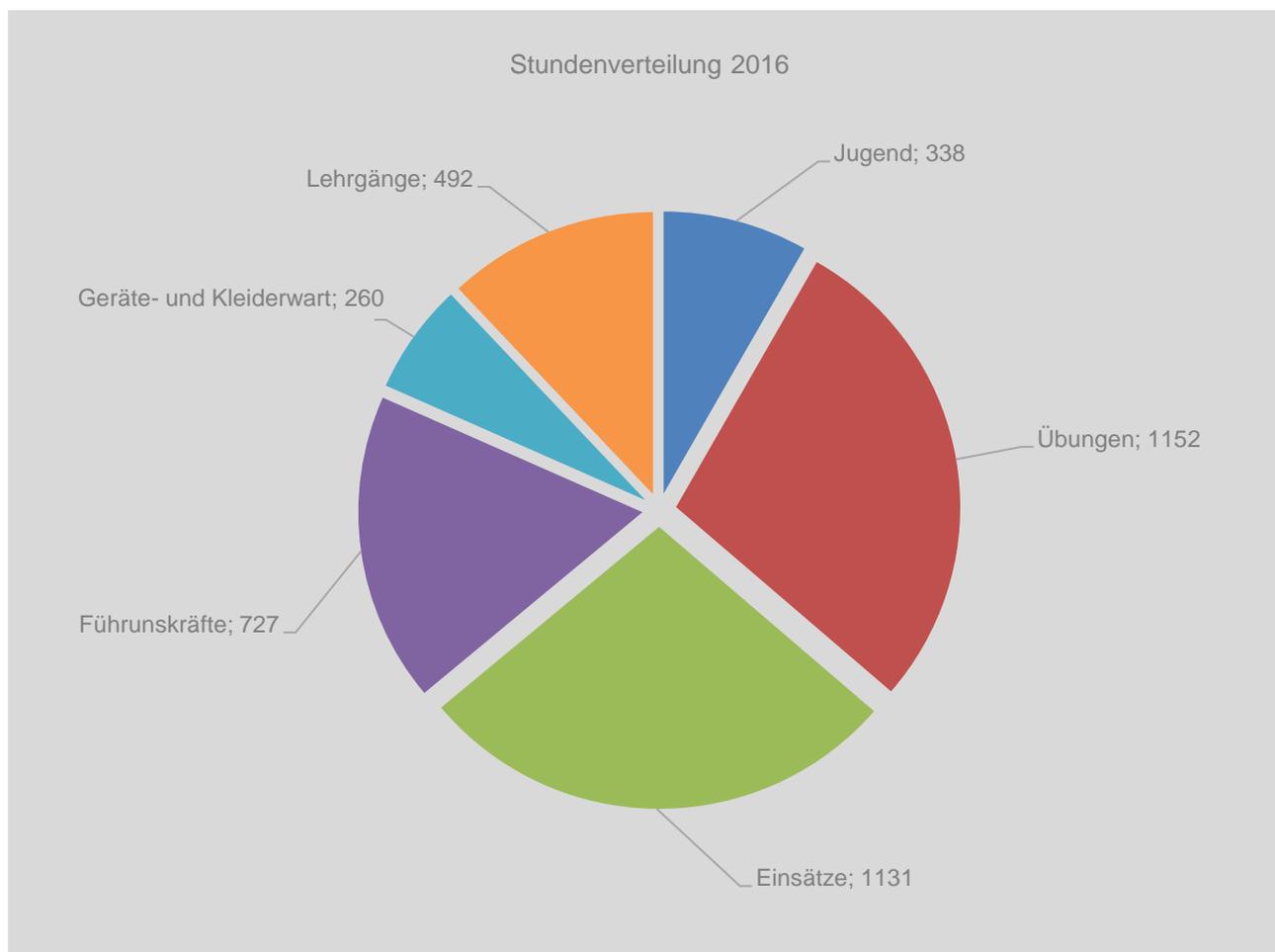
## Gegenüberstellung Einsatzstunden zu Einsatzzahlen



### Einsatzarten im Vergleich zum Vorjahr



## Gesamtstunden



Im Berichtsjahr 2016 leistete die Feuerwehr Surberg insgesamt

**4 100 ehrenamtliche Stunden.**

Dies entspricht statistisch gesehen einem Aufwand von knapp 53 Stunden pro Feuerwehrmann.

## Mehrzweckfahrzeug

**Ersatzbeschaffung des 22 Jahre alten Mehrzweckfahrzeuges im Wert von 100 000 Euro. Durch Spenden des Burschenvereins Surberg (750 Euro), der Eva-Mayr-Stihl-Stiftung (5 250 Euro) und des Feuerwehrvereins (10 000 Euro) konnten die Kosten für die Gemeinde gesenkt werden.**

Die ersten Planungen für die Ersatzbeschaffung des Mehrzweckfahrzeuges begannen schon vor drei Jahren. Im letzten Jahr wurden auf der Feuerwehrmesse Interschutz erste Informationen eingeholt und Kontakte mit den Aufbauherstellern geknüpft. Mehrzweckfahrzeuge umliegender Feuerwehren wurden besichtigt um Ideen und Tipps für den feuerwehrtechnischen Aufbau zu bekommen.



Anfang des Jahres konnte durch die Gemeindeverwaltung die Ausschreibung mit dem erstellten Leistungsverzeichnis gestartet werden. Das Fahrgestell und der feuerwehrtechnische Ausbau wurden getrennt ausgeschrieben.

Letztendlich bekamen die Anbieter mit dem wirtschaftlichsten Angebot den Zuschlag. Das Fahrgestell lieferte die Firmengruppe Pappas & Werlin, den feuerwehrtechnischen Ausbau fertigte die Fa. Geidobler aus Soyen bei Wasserburg.

Zu den technischen Daten:

Fahrgestell:	Mercedes Sprinter 316CDI mit Hochdach
Leistung:	163 PS
Antrieb:	Zuschaltbarer Allradantrieb
Zul. Gesamtgewicht:	3.800 kg
Sitzplätze:	6

Für die Kommunikation führt das Fahrzeug ein MRT-Digitalfunkgerät mit zweiter Sprechstelle, sechs tragbare HRT-Funkgeräte und ein Mobiltelefon mit. Zur Einsatzführung befindet sich im Fahrzeug ein Notebook mit Internetanbindung, zwei Flipcharts, diverses Kartenmaterial und entsprechende Führungsmittel, um die Einsatzleitung vor Ort unterstützen zu können. Neben der Normausstattung sind auf dem Fahrzeug der Gerätesatz Absturzsicherung, eine Motorsäge, Material für den Hochwassereinsatz, Beleuchtungsmaterial und ein Stromerzeuger verlastet. Die vom Landkreis geförderte Mobela-Warnanlage ist ebenfalls im Fahrzeug untergebracht. Auf dem Dach befindet sich noch eine Markise, die bei schlechtem Wetter einen zuverlässigen Regenschutz bietet.



**Fahrzeugübergabe bei der Fa. Geidobler in Soyen**

v.l.n.r.: Manfred Geidobler, Robert Mühlbacher, Markus Handrick, Florian Biermaier, Bernhard Wimmer, Stefan Burghartswieser



Im Fahrerbereich sind die Bedienelemente für Blaulicht, Funk, Handy und Mobela untergebracht.



Im Mannschaftsraum ist weitere Kommunikationsausstattung verbaut.



Das eingebaute Regal im Laderaum bietet viel Platz für Ausrüstung.



Auf Auszügen gelagert der Stromerzeuger mit Beleuchtungsmaterial. Daneben eine Box mit Tauchpumpen.

## Gerätesatz Absturzsicherung

**Ersatzbeschaffung nach Ablauf des Haltbarkeitsdatums für 3 000 Euro**

Alle zehn Jahre müssen die Textilteile des Absturzsicherungssatzes ausgetauscht werden. Die Ausrüstung konnte um ein Statikseil mit fest verbautem Flaschenzug und Kletterhelmen erweitert werden.



## Übungspuppe

**Der Wunsch wurde schon lange geäußert, nun in diesem Jahr angeschafft: Kosten 400 Euro**

Die Übungspuppe leistet gerade bei realistischen Übungsszenarien wertvolle Dienste. Dort, wo keine Mimen aufgrund der Gefährdung eingesetzt werden können, wird nun die Übungspuppe verwendet.



## Einsatzspinde

### Zusätzlich Einsatzspinde für 1 300 Euro

Um die Einsatzkleidung unserer Jugendfeuerwehrlern vernünftig unterzubringen, mussten zusätzlich Spinde angeschafft werden, da die vorhandenen Kapazitäten nicht mehr ausreichten. Die neuen Spinde wurden hinter dem HLF angebracht.



## Malerarbeiten

### Neugestaltung der Hausfassade 2 800 Euro

Im Rahmen des laufenden Unterhalts wurde die Hausfassade des Gerätehauses zur Surstraße hin neu gestaltet. Die Firma Maler Lechner erarbeitete Vorschläge und übernahm dann auch die Ausführung der Arbeiten.



# BEFÖRDERUNGEN & EHRUNGEN

## Beförderungen

**Feuerwehrmann:** Simon Heilig  
Sebastian Thanbichler



**Löschmeister:** Florian Biermaier  
Christopher Haimerl  
Martin Kremb jun.



**Hauptlöschmeister:** Stefan Lohwieser



## Ehrungen

**25 Jahre aktiver Feuerwehrdienst**

Hauptfeuerwehrmann: Siegfried Mix



*Diese Ehrung wird in der Jahreshauptversammlung durch die Kreisbrandinspektion verliehen.*

## Beendigung der aktiven Dienstzeit

Aufgrund der gesetzlich geregelten Altersgrenze von derzeit 63 Jahren müssen wir verdiente Kameraden aus dem aktiven Feuerwehrdienst verabschieden.

### **Alfons Burghartswieser**

Eintritt in den aktiven Feuerwehrdienst:	1. Januar 1968
Gruppenführer:	von 1980 bis 1981
Jugendwart:	von 1980 bis 1983
Gerätewart:	von 1972 bis 2007
Ausscheiden aufgrund Altersgrenze:	31.12.2016

**49 Jahre aktive Dienstzeit, davon 36 Jahre Mitglied im Führungsgremium**

### **Georg Rehl**

Eintritt in den aktiven Feuerwehrdienst:	1. Januar 1969
Schriftführer Feuerwehrverein:	von 1969 bis 1972
Ausscheiden aufgrund Altersgrenze:	31.12.2016

**48 Jahre aktive Dienstzeit**

### **Manfred Schallinger**

Eintritt in den aktiven Feuerwehrdienst:	01. Januar 1968
Kassenprüfer Feuerwehrverein:	von 1987 bis 2005
Ausscheiden aufgrund Altersgrenze:	31.12.2016

**49 Jahre aktive Dienstzeit**



Zum Dank und als Anerkennung für die lange Dienstzeit und als Erinnerung an den Feuerwehrdienst wird bei der Jahreshauptversammlung eine Uhr mit Gravur überreicht.

# AKTIVITÄTEN DURCHS JAHR

## Januar

### Kameradschaftsabend

Der erste Termin des neuen Jahres war auch heuer wieder der Kameradschaftsabend. Am 5. Januar trafen sich die Aktiven mit Ihren Partnern zum Kameradschaftsabend im Wirtshaus Lauter. Erstmals wurde in diesem Jahr ein Buffet mit Vor-, Haupt- und Nachspeisen angeboten. Dies fand bei den Besuchern des Abends großen Anklang. Es war rundum ein gelungener Start ins neue Jahr.



## Februar

### Jahreshauptversammlung

**Zu 101 Einsätzen ist die Freiwillige Feuerwehr Surberg im vergangenen Jahr ausgerückt. Das berichtete Kommandant Stefan Burghartswieser bei der Jahreshauptversammlung. Die Helfer waren dadurch insgesamt 1 161 Stunden gefordert.**



In Übungen investierte die aktive Mannschaft im abgelaufenen Jahr noch einmal 1 090 Stunden. Dazu kamen noch Ausbildungen und Lehrgänge. Fünf Männer besuchten den Truppmannlehrgang, ein Mann den Atemschutzlehrgang und vier Männer absolvierten den Lehrgang zum Sprechfunker. Drei Männer bildeten sich in Technischer Hilfe weiter und auch am Truppführerlehrgang nahm ein Feuerwehrmann aus Surberg teil. Die Führungskräfte besuchten eine Vielzahl an weiterbildenden Seminaren und Schulungen – vom Fachwissen Digitalfunk über das Feuerwehr-Symposium bis hin zum Kommandanten-Forum in der Schweiz.

Bei der Jahreshauptversammlung gab es auch wieder zahlreiche Ehrungen. Allen voran war es bei den aktiven Mitgliedern die Auszeichnung für einen lang gedienten Feuerwehrmann. **Anton Seehuber** wurde für seinen 40-jährigen Dienst am Nächsten ausgezeichnet. Diese nicht alltägliche Leistung würdigte Landrat Siegfried Walch auch noch bei einer Feier im Landratsamt. Für 25 Jahre aktiven Dienst erhielt der stellvertretende

Gerätewart **Helmut Lohwieser** eine Auszeichnung. Er wurde darüber hinaus zum Hauptlöschmeister befördert. Zugführer **Robert Mühlbacher** erhielt die Beförderung zum Oberlöschmeister.



Auch bei den passiven Mitgliedern gab es Ehrungen. So wurden 17 Vereinsmitglieder für 25-jährige Vereinszugehörigkeit geehrt. Mit **Franz Zillner senior**, **Josef Lackner** und **Ludwig Lampersperger** erhielten drei treue Mitglieder neben einer Urkunde für 60 Jahre treue Mitgliedschaft auch noch die Ehrenmitgliedschaft verliehen.

### März

#### Start Übungsjahr

Am 7. März 2016 begann mit der Aktivenversammlung das Übungsjahr der aktiven Mannschaft.

#### Besuch Grundschule

**Am 17. März 2016 waren die dritten Klassen der Grundschule Surberg zu Besuch bei der Feuerwehr.** Die 32 neugierigen Kinder wurden bereits vom Kommandanten Stefan Burghartswieser und dem Gerätewart Florian Biermaier erwartet. Für eine der beiden Klassen ging es als erstes in den Schulungsraum, in denen der Kommandant den Kindern bei einer kleinen Präsentation die vielfältige Arbeit der Feuerwehr erklärte. Die Kinder wurden auch über die Wichtigkeit von Rauchmeldern aufgeklärt, das richtige Verhalten der Kinder im Straßenverkehr wurde ebenso angesprochen. Anschließend ging es für die Kinder in die „Praxis“. Sie durften



die Autos mitsamt den Gerätschaften besichtigen und natürlich auch ausprobieren. Die Freude war riesig als jedes der Kinder mit dem Strahlrohr spritzen durfte. Über die Menge des Wassers, das aus dem Wasserwerfer auf dem Dach des Löschfahrzeuges herauskam waren die Schulkinder erstaunt. Bevor sich die Kinder wieder auf den Nachhauseweg machten, durften alle noch mit dem Löschfahrzeug eine Runde mitfahren.

**April**

Ehrung 40 Jahre aktiver Dienst



Das Feuerwehr Ehrenzeichen in Gold bekam **Anton Seehuber** von Kreisbrandrat Hans Gnadt und stellvertretenden Landrat Josef Konhäuser verliehen.

Besuch beim Kindergarten



Die Kindergartenkinder bekamen eindrucksvoll das Hilfeleistungsfahrzeug der Surberger Feuerwehr von Zugführer Robert Mühlbacher demonstriert.

### Ehrung Kreisfeuerwehrverband

Im Rahmen der großen Kommandantenversammlung in Traunstein wurden **Alfons Fellner** und **Martin Kremb sen.** mit dem silbernen Ehrenkreuz des Kreisfeuerwehrverbandes ausgezeichnet.



Hauptlöschmeister **Alfons Fellner** ist seit 43 Jahren aktiv bei der Feuerwehr, seit über 22 Jahren als Gruppenführer. Lange Zeit war er als Leiter des Atemschutzes und als Maschinistenausbilder tätig.

Hauptlöschmeister **Martin Kremb sen.** ist seit über 41 Jahren aktiv bei der Feuerwehr Surberg und bekleidet seit mehr als 23 Jahren das Amt des Gruppenführers.

### Jahrtag der Vereine

Der nächste Termin war der Jahrtag der Vereine. Er fiel dieses Jahr auf den 17. April.

### **Mai**

#### Fronleichnam

Am 26. Mai stand mit Fronleichnam wieder ein kirchlicher Termin zur Beteiligung der Feuerwehr an.

### **Juni**

#### Gewerbeschau



Die Gewerbeschau am 4. Juni, organisiert von den Gewerbebetrieben und der Feuerwehr, war wieder ein voller Erfolg.

Die Feuerwehr übernahm bei dieser Veranstaltung die Bewirtung der Gäste.

Die Gewerbeschau am 4. Juni, organisiert von den Gewerbebetrieben und der Feuerwehr, war wieder ein voller Erfolg.

Die Feuerwehr übernahm bei die-

### Hilfstransport nach Ungarn



Beim Hilfstransport nach Zirc beteiligten sich neben den Traunsteiner Feuerwehrern mit deren Zweitem Bürgermeister Hans Zillner an der Spitze, der Kommandant Stefan Burghartswieser und sein Stellvertreter Bernhard Wimmer. Es wurden neben ausgemusterten Schläuchen, Schutzkleidung und sonstigen Ausrüstungsgegenständen auch vier

Rettungsscheren und Rettungsspreizer transportiert und in Ungarn übergeben. Die Stadt Zirc liegt an der viel befahrenen und unfallträchtigen Staatsstraße zwischen Győr und dem Plattensee.

Den ersten Satz übergaben die Traunsteiner Feuerwehrler an die Feuerwehr von Bakonyozslop. Die Freude bei Bürgermeister Ferenc Wolf und Kommandant Tibor Czingiszer war dementsprechend groß. Der Kommandant der Feuerwehr Surberg, Stefan Burghartswieser und sein Stellvertreter Bernhard Wimmer wiesen ihre ungarischen Kameraden in die Handhabung der Geräte ein.

### Feuerwehrfest

Der Feuerwehrverein beteiligte sich am 19. Juni beim 125-jährigen Gründungsfest der Freiwilligen Feuerwehr Rabenden.

### Beerdigung

Am 29. Juni verstarb unser passives Mitglied Franz Berger sen.

## **August**

### Trachtenfest

Der Feuerwehrverein beteiligte sich mit der Fahnenabordnung beim 110-jährigen Gründungsfest des Trachtenvereins „Surtaler“ Lauter.

## **September**

### Feuerwehrfest

Der Feuerwehrverein beteiligte am 11. September sich beim 150-jährigen Gründungsfest der Freiwilligen Feuerwehr Teisendorf.

### Gruppenführerausflug

**Einen zweitägigen Ausflug nach Würzburg unternahmen die Gruppenführer mit Ihren Partnern Ende September.**



Mit zwei Kleinbussen, ausgeliehen von der Gemeinde und vom Sportverein, machten wir uns am frühen Morgen gut gelaunt auf den Weg Richtung Würzburg. Die Wetteraussichten waren vielversprechend. Am frühen Nachmittag trafen wir bei der Residenz den Cousin von Stefan Burgharts-wieser, der in der Nähe von Würzburg lebt und uns somit Wissenswertes von Würzburg erzählen konnte. Die alte Mainbrücke und das Käppele durften auf unserer Stadttour nicht fehlen.

Am nächsten Tag, alle wieder bei bester Laune, fuhren wir mit dem Schiff von Würzburg nach Veitshöchheim. Dort besichtigten wir den Rokokogarten, der trotz des späten Sommers noch einiges an Blumen aufzuwarten hatte. Nach einem etwas hektischen Mittagessen – die Gaststätte war mit der Menge an Besucher etwas überfordert – fuhr uns das Schiff wieder nach Würzburg zurück und wir traten die Heimreise Richtung Surberg an.



### **Oktober**

#### Erntedankfest

Ein weiterer Termin, der von der Feuerwehr wahrgenommen wurde, war das Erntedankfest am 2. Oktober.

#### Beerdigung

Am 30. Oktober verstarb unser passives Mitglied Franz Poller.

## November

### Aktivenausflug



In diesem Jahr fand nach zwei Jahren Pause wieder ein Aktivenausflug statt. Bereits um 7 Uhr morgens starteten wir Richtung Garmisch-Partenkirchen wo wir eine Besichtigung der Olympiaschanze gebucht hatten.

Durch den Hausmeister der Schanze, der die Führung mit großem Engagement

durchführte, konnten wir Interessantes rund um die Geschichte des Skisprungs in Garmisch-Partenkirchen und der Schanze an sich erfahren. Nach der gut zwei Stunden dauernden Besichtigung - wir mussten uns immer wieder zur Eile drängen - fuhren wir weiter zum Walchensee.

Als nächster Programmpunkt stand die Besichtigung des Walchenseekraftwerkes an. In zwei Gruppen wurde uns anschaulich erklärt, wie das Kraftwerk geplant und erbaut wurde und es heutzutage betrieben wird. Das Kraftwerk, das 1924 ihren Betrieb aufgenommen hat, gehört bis heute zu den größten Wasserkraftwerken in Deutschland.

Auf dem Heimweg Richtung Surberg ließen wir den Tag in geselliger Runde im "Hotel zur Post" in Rohrdorf ausklingen.

### Volkstrauertag

Am 13. November wurde gemeinsam der Volkstrauertag begangen.

### Hilfstransport Ungarn

Bereits der zweite Hilfstransport nach Ungarn wurde in diesem Jahr vom Kommandanten Stefan Burgharts-wieser begleitet. Der Initiator Albert Kutzer hatte sich kurzfristig entschlossen, mit einer kleinen Delegation nach Westungarn zu fahren, um pünktlich zur Vorweihnachtszeit die gesammelten Spenden abzugeben. Besonders freute sich die Bürgermeisterin Andrea Kovacs Veinperlne aus dem Ort Porva über die Spenden von Traunsteiner und Surberger Bürgern. Die Bürgermeisterin wird das Kinderspielzeug und die Kinderkleidung an die betroffenen Familien gerecht verteilen, damit auch bei ihnen etwas auf dem Gabentisch liegt. Eine unerwartete Freude zur Vorweihnachtszeit bereiteten die Traunsteiner auch der Freiwilligen Feuerwehr Bakonyoszlop, ein Nachbarort von Zirc. Sie bekam einen ausgemusterten, über 40 Jahre alten Anhänger zur Ölschadenabwehr und einen Wasserwerfer. Die Feuerwehr von Bakonyoszlop ist nicht nur für den Brandschutz in ihrem Ort, sondern auch für Einsätze bei Verkehrsunfällen auf der vielbefahrenen Bundesstraße zwischen der Stadt Győr (Raab) und dem Balaton (Plattensee) in ihrem Bereich zuständig. Deshalb war die Spende sehr willkommen.

## Für 25 Jahre Vereinszugehörigkeit

Albert Rauch  
Rolf Steinmüller  
Franz Wimmer  
Josef Wimmer

## Für 50 Jahre Vereinszugehörigkeit

Franz Schallinger

## Für 60 Jahre Vereinszugehörigkeit

Johann Wimmer sen.

Die Vorstandschaft bedankt sich bei den geehrten Mitgliedern für die langjährige Treue zum Verein!

**Bei 60 Jahren Vereinszugehörigkeit wird im Rahmen  
der Jahreshauptversammlung die Ehrenmitgliedschaft verliehen.**

# GEDENKEN AN DIE VERSTORBENEN



Im Stillen gedenken wir aller verstorbenen Feuerwehrkameraden der Feuerwehr Surberg.

**Im Jahr 2016 insbesondere an  
Franz Berger sen.  
und  
Franz Poller**

# SCHLUSSWORT DES KOMMANDANTEN

Die Freiwillige Feuerwehr Surberg hatte 2016 wieder einmal ein ereignisreiches und arbeitsreiches Jahr. Der Jahresbericht zeigt uns die Bandbreite der von uns absolvierten Einsätze, Übungen und sonstigen Tätigkeiten in eindrucksvoller Weise.

Bedanken möchte ich mich hiermit herzlich bei allen aktiven Feuerwehrmännern und bei den Mitgliedern der Jugendfeuerwehr für den Einsatz zum Wohle unserer Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Surberg. Mein besonderer Dank geht an meinen Stellvertreter Bernhard Wimmer, die Gruppenführer und Ausbilder sowie an die Gerätewarte Florian Biermaier und Markus Handrick für die Unterstützung. Ein weiterer Dank gebührt den Partnern und Familien der Feuerwehrkameraden für das Verständnis und die Geduld, die sie für uns und unsere Tätigkeit ganzjährig aufbringen. Ein herzliches Vergelt's Gott auch an die Gewerbebetriebe unserer Gemeinde, die uns immer wieder mit Spenden unterstützen. Bedanken möchte ich mich auch bei meinen Eltern, die sich auf besondere Weise um die Feuerwehr kümmern.

Ebenfalls bedanken darf ich mich für die gute Zusammenarbeit mit der Vorstandschaft des Feuerwehrvereins unter dem Vorstand Hans Mader sowie bei der Kreisbrandinspektion unter Kreisbrandrat Hans Gnadl.

Wie immer gilt der letzte Dank dem Bürgermeister Sepp Wimmer mit der Gemeindeverwaltung Surberg sowie dem gesamten Gemeinderat für die vertrauensvolle Zusammenarbeit im letzten Jahr.

Wir können nun mit Stolz behaupten, dass wir dank unserer guten Ausbildung und Ausrüstung alle Aufgaben mit Erfolg lösen konnten und dadurch für die Gemeinde Surberg und unseren Mitbürgern bei allen Herausforderungen eine große Unterstützung sind.

Ich darf mit den Worten schließen:

**Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr!**

Stefan Burghartswieser  
1.Kommandant

## IMPRESSUM

**Herausgeber**  
Freiwillige Feuerwehr Surberg  
Surstraße 2  
83362 Surberg  
Telefon: 0861/69641  
Internet: [www.feuerwehr-surberg.de](http://www.feuerwehr-surberg.de)  
E-Mail: [feuerwehr-surberg@t-online.de](mailto:feuerwehr-surberg@t-online.de)

